

B E S C H L U S S

über das Ergebnis der Sitzung des Kreisausschusses am 08.06.2022 im Sitzungssaal des Kreishauses in Euskirchen, Jülicher Ring 32

TOP 22 **50 Schattenspenden für den Klimawandel anlässlich des 50-jährigen Jubiläums des Kreises Euskirchen** V 265/2022

Frau Stolz führt aus, dass die CDU-Fraktion dieser Vorlage nicht zustimmen könne. Man empfinde den Betrag i.H.v. 75tsd Euro als zu hoch. An anderen Stellen sei schon über deutlich kleinere Summen diskutiert worden. Auch wenn das Setzen von Schattenspendern sinnvoll wäre, so sei man in den Kommunen dabei Kindergärten und Schulen nach der Hochwasserkatastrophe wiederaufzubauen. Dieser Wiederaufbau habe Priorität. Es sei ein kein gutes Signal, in manchen Kindergärten Bäume als Schattenspenden zu verteilen, wenn andere Kindergärten derzeit im Prinzip nicht existent seien.

Der Landrat erläutert, dass der Betrag i.H.v. 75tsd Euro als Maximalwert zu sehen sei. Zudem seien evtl. Fördermaßnahmen möglich. Gerade in den von der Hochwasserkatastrophe betroffenen Kindergärten seien die bisherigen Bepflanzungen nicht mehr vorhanden. Aus diesem Grund sei die Sonneneinstrahlung in diesen Bereichen stärker als zuvor.

Herr Waasem erklärt, dass der Kreis als solcher als abstrakte Verwaltungseinheit gesehen werde. Im Gegensatz zu den Kommunen sei hier keine emotional geladene Einheit erkennbar. Ein Baum könne jedoch als Symbol gesehen werden, er sei fest verwurzelt und wächst. Man könne auf diesem Weg ein symbolisch starkes Zeichen setzen. Zudem sei die Schattensituation in vielen Einrichtungen, wie Vereinen, Altenheimen oder Kindertagesstätten, durchaus problematisch. Es gehe hier nicht um das Mikroklima, sondern um rein praktische Aspekte wie z.B. Sonnenbrände.

Herr Troschke stellt fest, dass Schattenspenden grundsätzlich etwas Angenehmes seien. Er sehe es jedoch als sinnvoller an, den Schülern nahezubringen wie Bäume entstehen, diese einpflanzen zu lassen und den Kindern die biologischen Zusammenhänge zu erklären. Dieser Ansatz sei als deutlich nachhaltiger anzusehen.

Herr Schorn führt aus, dass es nicht nachhaltig sei den kommenden Generationen zerstörte Haushalte zu hinterlassen. Dieses max. 75tsd Euro teure Symbol könne man sich an der Stelle sparen. Er bekräftigt die Aussagen des Herrn Waasem. Die Bürger identifizieren sich nicht mit dem Kreis, sondern mit den Kommunen bzw. den einzelnen Ortschaften. Man müsse als Kreistag hiermit kein künstliches Selbstverständnis aufbauen.

Herr Grutke möchte daran erinnern, dass man sich im Bereich des Symbolcharakters bewege. Jede Idee sei willkommen. Sollte es keine besseren Ideen geben, so sei der aktuelle Vorschlag als starkes Symbol zu begrüßen.

Es liegen keine weiteren Wortmeldungen vor.

Der Kreisausschuss empfiehlt folgende Beschlussfassung:

Der Kreistag beschließt die Beauftragung der Verwaltung, mindestens 50 Schattenspenden im Wert von 75.000 € im Kreis Euskirchen auf Flächen der öffentlichen Hand zu pflanzen und weitere biodiversitätsfördernde Maßnahmen umzusetzen.

Die Verwaltung wird beauftragt Förderzugänge zu prüfen und sofern möglich einen entsprechenden Förderantrag zur Reduzierung des Betrages zu stellen.

Abstimmungsergebnis: mehrheitlich abgelehnt mit den Stimmen von CDU, FDP und UWP sowie einer Enthaltung (AfD)